



SEPA in SAP Business One

Single European Payments Area

Guide für SAP Business One Partner

Deutsch
April 2014

CUSTOMER



Inhalt

Was ist SEPA?	3
TERMINOLOGIE	4
Was ist das PAIN-Format (Payment Initiation)?	4
Was sind Sequenztypen (Sequence Types)?	4
Was ist eine SEPA Gläubiger-Identifikationsnummer (Creditor Identifier)?	4
Was ist ein Lastschriftenmandat (Direct Debit Mandate)?	4
Was ist eine Mandats-ID?	4
Wie ist der aktuelle Status zu SEPA in SAP Business One?	5
Was wird SAP liefern und wann?	5
Wo sind die neuen Erweiterungen in SAP Business One zu finden?	6
PAIN-Format	6
SEPA Gläubiger-Identifikationsnummer	6
Mandatsreferenz, Ablaufdatum des Mandats und Sequenztypen	6
SEPA Lastschrift Vorabankündigung	7
Erweiterungen in SAP Business One 9.0 PL10 (SQL & HANA)	8
Auswahl Sequenztyp	8
Fälligkeitsdatum Beleg	8
SEPA Sequenztyp Massenupdate	10
DTW Templates	10
Aktionsplan	11
Evaluierung der Kundenanforderungen	11
Upgradevorbereitung	11
IBAN (BIC/SWIFT) Konvertierung	11
BEISPIEL - IBAN Konvertierung	12
ANHANG	17
Nützliche Links	17
BEISPIEL – Wie kann ein PAIN-Format (Formatprojekt) für Modifikationen heruntergeladen werden?	18

Detaillierte Informationen zur Nutzung von SEPA in SAP Business One finden Sie auf der [SEPA Landing Page](#) und im Dokument **“How to Use Standard SEPA Bank File Formats”**.

Was ist SEPA?



Einheitlicher Euro-Zahlungsverkehrsraum, auf Englisch Single Euro Payments Area (SEPA) standardisiert den europaweiten elektronischen Zahlungsverkehr in Euro. SEPA gilt für die existierenden 28 EU Mitgliedsstaaten der Europäischen Union, zusammen mit Island, Lichtenstein, Monaco, Norwegen und der Schweiz.

SEPA soll mit Berücksichtigung der Übergangsfrist ab dem 01. August 2014 in Kraft treten und wird den Weg der elektronischen Zahlungen in Euro in Europa ändern, im ersten Schritt für die Länder der Eurozone (17). Inländische und ausländische Zahlungen in Euro werden auf denselben Weg behandelt, womit alle SAP Business One Kunden innerhalb der Eurozone betroffen sind.



TERMINOLOGIE

Was ist das PAIN-Format (Payment Initiation)?

Für Einreichungen von Überweisungen und Lastschriften wird das PAIN-Format (Payment Initiation) verwendet. Das Payment Initiation File definiert das XML Ausgabeformat des Bankfiles, das über den SAP Business One Zahlungsassistent erstellt wird. Das benötigte PAIN-Format variiert von Land zu Land innerhalb der Europäischen Union. SAP wird das Format ausliefern, das üblicherweise in der jeweiligen Lokalisation verwendet wird. Sollten Bankspezifische Anforderungen vorhanden sein, müssen diese über den Partner implementiert und gewartet werden.

Was sind Sequenztypen (Sequence Types)?

Sequenztypen werden für Lastschriften (Direct Debit) benötigt. Diese werden dazu verwendet, um die Abfolgen der Lastschriften zu bestimmen und werden in den Geschäftspartnerstammdaten ausgewählt. Wenn benötigt, kann die Auswahl der Sequenztypen während dem *Lauf des Zahlungsassistenten* geändert werden. Die Typen sind OOFF (one off), FRST (first), RCUR (recurring) und FNAL (final). Banken können evtl. XML Lastschrift Dokumente verwerfen, wenn der Sequenztyp nicht richtig gepflegt ist. Der meist genutzte Sequenztyp ist RCUR. FRST und FNAL werden nur für die erste oder letzte Transaktion benötigt. Im Augenblick ist eine automatische Aktualisierung der Sequenztypen nach Nutzung der ersten (FRST) zur wiederkehrenden (RCUR) nicht möglich.

Was ist eine SEPA Gläubiger-Identifikationsnummer (Creditor Identifier)?

Um Zahlungen eines Gläubigers unter einem Schema des SEPA Lastschriftenverfahrens abzubilden, ist eine Gläubiger-Identifikationsnummer verpflichtend. In vielen Fällen wird diese Identifikationsnummer von der Bank des Gläubigers erhalten, wenn der Rechnungsaussteller SEPA Lastschriftverfahren nutzt. Diese Gläubiger-Identifikationsnummer ist eindeutig für jede Entität über alle SEPA-Länder hinweg und stellt sicher, dass jeder Gläubiger einmalig als legale Entität identifizierbar ist, aber lokale Spezifika können gelten.

In SAP Business One ist die Gläubiger-Identifikationsnummer (ab SAP Business One 9.0 PL08 und 8.82 PL14) in den *Firmendetails* hinterlegt und wird in die XML-Datei zur Identifikation des Gläubigers (Firma) übertagen.

Was ist ein Lastschriftenmandat (Direct Debit Mandate)?

Mandate im Zusammenhang mit SEPA sind Vereinbarungen, in denen der Kreditor autorisiert ist Geld vom Bankkonto des Debtors abzubuchen. Für das Mandatsschreiben selbst beziehen Sie sich bitte auf die [European Payments Council - Guidelines for the Appearance of Mandates in the SEPA Core Direct Debit Scheme](#).

Was ist eine Mandats-ID?

Jede Lastschrift benötigt eine eindeutige Mandats-ID. In SAP Business One kann ein Anwender diese hinterlegen, z.B. basierend auf der Kundennummer plus eine zusätzliche Zeichenfolge. Die maximale Länge für die ID sind 35 Zeichen vom Format text.



Wie ist der aktuelle Status zu SEPA in SAP Business One?

Die erste Einführung der SEPA Lösung war im SAP Business One 8.81 Minor Release, wo zwei Schlüsselprozesse abgebildet waren:

- Zahlungen an Lieferanten
- Zahlungen von Kunden

Damit sind die Anforderungen der meisten SAP Business One Kunden abgedeckt, einschließlich:

- Electronic File Manager: Format Definition Add-on
- BIC/SWIFT Erweiterungen
- Mandats-ID & Unterschriftsdatum (Kein Sequenztyp für die XML-Datei)
- Initiale SEPA Überweisung (Credit Transfer) XML – 001.001.02
- Initiale SEPA Lastschrift (Direct Debit) XML – 008.001.01

Das Format Mapping für das PAIN-Format (Payment Initiation File) muss über das Add-on Electronic File Manager aktualisiert werden.

Was wird SAP liefern und wann?

Kommende Patche werden Datenbank- und Geschäftslogikänderungen beinhalten:

SAP hat ab den folgenden in Wartung befindlichen Versionen, Patches mit Änderungen ausgeliefert:

- SAP Business One 9.0 PL08
- SAP Business One 8.82 PL14
- SAP Business One 9.0H PL09

Ausgelieferte Funktionen in diesen Patches sind

- Neue Felder, um Vollmachten für Lastschriften (Direct Debit) zu verwalten, mit Ablaufdatum, ID's, Sequenztypen (OOF, FRST, RCUR, FNAL) und Validierung der Eindeutigkeit
- Lastschrift (Direct Debit) Vorabankündigungsvorlage (Crystal Reports)
- Datenbankänderung enthält das neue Feld *SEPA Gläubiger-Identifikationsnummer* im Fenster *Firmendetails*

Download der **aktuellen gültigen SEPA-Formate** über die folgenden Hinweise:

SAP Hinweis [1912609](#) – SEPA Dateiformate für Release 9.0 PL08+09 und 8.82 PL14

SAP Hinweis [1963295](#) – SEPA Dateiformate für Release 9.0 PL10 und 8.82 PL15 und höher*

(*Bitte schauen Sie sich hierfür auch Seite 8ff. in diesem Guide an.)

- Überweisung (Credit Transfer) PAIN 001.001.03
- Lastschrift (Direct Debit) PAIN 008.001.02
- Guide: How to Use Standard SEPA Bank File Formats



Die PAIN-Formate können je nach Land differieren. Wird das Format entsprechend der ISO-Definition verwendet, ist dies durch die 3-stellige Zahl 001 gekennzeichnet. Die Formate nach ISO-Definition sind 001.001.03 und 008.001.02.

Je nach Land, können abweichende Länderversionen vorhanden sein, die durch die jeweiligen lokalen Institutionen entschieden wurden. Ist dies der Fall, weicht in der Regel die 3-stellige Zahl von der ISO-Definition 001 ab. Dies ist z.B. in Deutschland der Fall, worauf die Zahl 003 hinweist. Die 3-stellige Zahl ist nur ein Hinweis, dass eine Abweichung von der ISO-Definition vorliegt. Diese Zahl gibt jedoch keinen genauen Aufschluss, welches Land/Länder diese Zahl genau verwenden, da dieselbe Zahl von verschiedenen Ländern gleichzeitig verwendet werden kann.

SAP unterstützt die SEPA Standard ISO Definition; für Deutschland die von der Deutschen Kreditwirtschaft erweiterten Spezifikation. In einigen Ländern können evtl. für Banken spezifische SEPA-Formate gelten. Diese müssen über die Partner mithilfe des Add-ons Electronic File Manager adaptiert werden.

Wo sind die neuen Erweiterungen in SAP Business One zu finden?

PAIN-Format

Pfad: Administration -> Definition -> Bankenabwicklung -> Zahlwege -> Dateiformat -> Neue Zeile anlegen und Rechtsklick auf „Formatprojekt zuordnen...“, um ein neue Zahlmethode zu zuordnen oder alternativ zur Aktualisierung der bestehenden Zahlwege.

Wenn eine existierende Zahlmethode aktualisiert wird, wird das existierende Dateiformat überschrieben.

Im Falle, dass ein neuer Zahlweg erstellt wurde, muss dieser als Standardzahlweg in den Geschäftspartnerstammdaten gesetzt werden.

SEPA Gläubiger-Identifikationsnummer

Pfad: Administration -> Systeminitialisierung -> Firmendetails -> Register Buchhaltungsdaten

Hinweis: Dies wird nur für Lastschriften benötigt.

Mandatsreferenz, Ablaufdatum des Mandats und Sequenztypen

Pfad: Geschäftspartner -> Geschäftspartner-Stammdaten -> Zahlungsbedingungen -> Auswahlfeld Bank Geschäftspartner (Geschäftspartnerbankkonten – Definition)

Hinweis: Dies wird nur für Lastschriften benötigt.

SEPA Lastschrift Vorabankündigung

Pfad: Verkauf -> Ausgangsrechnung -> Layout Designer -> INV9 – Vorabankündigung für SEPA-Lastschrift

Ausgangsrechnung			
Kunde	➔ C40000	Nr.	Primär 903
Name	Büroausstatter Mayer	Status	Offen
Ansprechpartner	➔ Jürgen Walter	Buchungsdatum	09.12.2013
Kundenref.nr.		Fälligkeitsdatum	08.01.2014
GP-Währung	EUR	Belegdatum	09.12.2013

Inhalt	Logistik	Buchhaltung	Anhang
Journaleintrag	Ausgangsrechnungen -	Layout und Reihenfølge	
Abstimmkonto	➔ 1410	Dokumenttyp auswählen	
☐ Zahlungssperre		Vorabankündigung für SEPA - EN	
☐ Max. Skonto		INV9 - Vorabankündigung für SEPA - EN	
Zahlungsbeding.	➔ 2% 10 Tage, Netto 30	CRH2 - Vordatierte Kreditkartenbelege	
Zahlungsweg	➔ Incoming BT	Layout und Reihenfølge	
Raten	➔ 1	Dokumenttyp auswählen	
Fälligkeitsdatum manuell neu berechnen:		Vorabankündigung für SEPA - EN	
	▼ 0 Monate + 30		
Verschiebung der Skontofrist:			
☒ Vorabankündigung für SEPA-Lastschrift druck			
Vertriebs-MA	Hermann Ludger		
Eigentümer	➔ Leitner, Robert		
☐ Zahlungsauftragslauf Bemerkungen			

#	Layout	Typ
1	SEPA direct debit prenotification - CR	Layout - CR
2	Vorabankündigung für SEPA-Last	Layout - CR

Hinweis: Dies wird nur für Lastschriften benötigt.

Erweiterungen in SAP Business One 9.0 PL10 (SQL & HANA)

AUCH ZUTREFFEND FÜR 8.82 PL15

PL10 enthält wichtige Erweiterungen im Bereich der eingehenden Zahlungen (Banktransfers), von denen Kunden profitieren. PL10 enthält neue Dateiformate, die bei Kunden installiert werden sollten, nach dem Upgrade auf PL10, siehe SAP Hinweis [1963295](https://www.sap.com/support/1963295). Diese Dateiformate unterstützten die neuen Funktionalitäten und bieten Performanceverbesserungen.

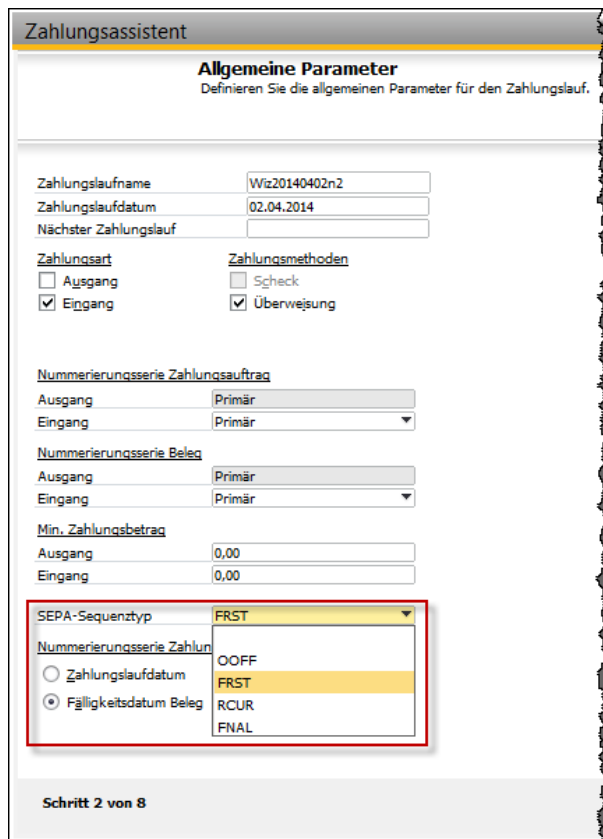
Auswahl Sequenztyp

Neue Auswahlmöglichkeit im Zahlungsassistent bei den allgemeinen Parametern (Schritt 2/8), welcher SEPA-Sequenztyp im Empfehlungsbericht des Zahlungsassistenten (Schritt 6/8) einbezogen werden soll.

Beispiel: Sie möchten nur die Geschäftspartner einbeziehen, bei denen in den Geschäftspartnerbankkonten – Definitionen der Sequenztyp FRST hinterlegt ist und Sie möchten nur SEPA-Zahlungen für diesen Sequenztyp erstellen. Wenn die Zahlungsdatei von der Bank akzeptiert wurde, können Sie im Schritt 8/8 des Zahlungsassistenten ein Massenupdate der Sequenztypen durchführen, von FRST auf RCUR.

Fälligkeitsdatum Beleg

Auswahlmöglichkeit, ob Zahlungslaufdatum oder Fälligkeitsdatum des Belegs als Standardwert des Zahlungsfälligkeitsdatums verwendet werden soll.



Zahlungsassistent

Allgemeine Parameter
Definieren Sie die allgemeinen Parameter für den Zahlungslauf.

Zahlungslaufname: Wz20140402n2
 Zahlungslaufdatum: 02.04.2014
 Nächster Zahlungslauf:

Zahlungsart: ☐ Ausgang ☒ Eingang
 Zahlungsmethoden: ☐ Scheck ☒ Überweisung

Nummerierungsserie Zahlungsauftrag:
 Ausgang: Primär
 Eingang: Primär

Nummerierungsserie Beleg:
 Ausgang: Primär
 Eingang: Primär

Min. Zahlungsbetrag:
 Ausgang: 0,00
 Eingang: 0,00

SEPA-Sequenztyp: FRST
 Nummerierungsserie Zahlung: OOFF
☐ Zahlungslaufdatum
☒ Fälligkeitsdatum Beleg
 RCUR
 FNAL

Schritt 2 von 8

- Zahlungslaufdatum – Zahlungslaufdatum wird als Standard Fälligkeitsdatum der Zahlungen in der Zahlungsdatei verwendet.
- Fälligkeitsdatum Beleg – Fälligkeitsdatum Beleg (Rechnung) wird als Standard Fälligkeitsdatum für jede Zahlung in der Zahlungsdatei verwendet.

Beispiel: Sie möchten eine Datei mit Lastschriften im Voraus an Ihre Bank einreichen, um das Fälligkeitsdatum im Beleg zu nutzen. In diesem Fall sollten Sie die Option Fälligkeitsdatum Beleg nutzen.

Beispiel: Zahlungsassistent Durchführungsdatum 18.03.2014, Rechnungsdatum 25.3.2014

Ergebnis mit Fälligkeitsdatum Beleg:

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8" ?>
- <Document xmlns="urn:iso:std:iso:2002:tech:xsd:pain.008.003.02">
- <CstmrDrctDbtInitn>
- <GrpHdr>
  <MsgId>Wiz20140318n12/2014-03-18T17:38:11</MsgId>
  <CreDtTm>2014-03-18T17:38:11</CreDtTm>
  <NbOfTxs>1</NbOfTxs>
  <CtrlSum>4198.32</CtrlSum>
- <InitgPty>
  <Nm>OEC Computers Deutschland</Nm>
</InitgPty>
</GrpHdr>
- <PmtInf>
  <PmtInfId>Wiz20140318n12/2014-03-18</PmtInfId>
  <PmtMtd>DD</PmtMtd>
  <NbOfTxs>1</NbOfTxs>
  <CtrlSum>4198.32</CtrlSum>
- <PmtTpInf>
  <SvcLvl>
    <Cd>SEPA</Cd>
  </SvcLvl>
  <LclInstrm>
    <Cd>B2B</Cd>
  </LclInstrm>
  <SeqTp>FRST</SeqTp>
  <ReqdColltnDt>2014-03-25</ReqdColltnDt>
- <Cdtr>
  <Nm>OEC Computers Deutschland</Nm>
  </Cdtr>
- <CdtrAcct>
  <Id>
    <IBAN>DE89370400440532013000</IBAN>
```

Ergebnis mit Zahlungslaufdatum:

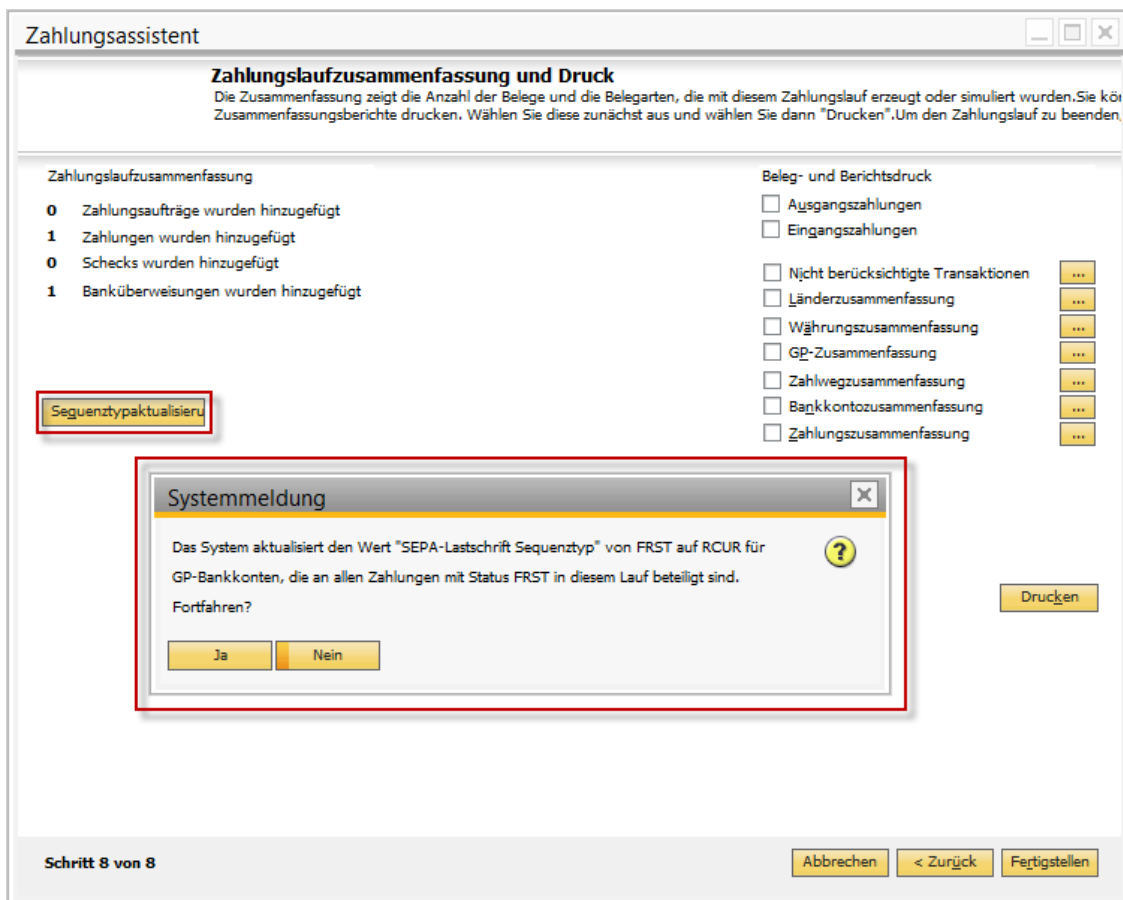
```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8" ?>
- <Document xmlns="urn:iso:std:iso:2002:tech:xsd:pain.008.003.02">
- <CstmrDrctDbtInitn>
- <GrpHdr>
  <MsgId>Wiz20140318n10/2014-03-18T17:33:08</MsgId>
  <CreDtTm>2014-03-18T17:33:08</CreDtTm>
  <NbOfTxs>1</NbOfTxs>
  <CtrlSum>7696.92</CtrlSum>
- <InitgPty>
  <Nm>OEC Computers Deutschland</Nm>
</InitgPty>
</GrpHdr>
- <PmtInf>
  <PmtInfId>Wiz20140318n10/2014-03-18</PmtInfId>
  <PmtMtd>DD</PmtMtd>
  <NbOfTxs>1</NbOfTxs>
  <CtrlSum>7696.92</CtrlSum>
- <PmtTpInf>
  <SvcLvl>
    <Cd>SEPA</Cd>
  </SvcLvl>
  <LclInstrm>
    <Cd>B2B</Cd>
  </LclInstrm>
  <SeqTp>FRST</SeqTp>
  <ReqdColltnDt>2014-03-18</ReqdColltnDt>
- <Cdtr>
  <Nm>OEC Computers Deutschland</Nm>
  </Cdtr>
- <CdtrAcct>
  <Id>
    <IBAN>DE89370400440532013000</IBAN>
```

- Der Hintergrund ist, dass bei Lastschriften diese 5 Tage im Voraus bei der Bank eingereicht werden müssen.
- Die Vorabankündigung für SEPA-Lastschriften müssen 14 Tage im Voraus an den Kunden gesandt werden.

SEPA Sequenztyp Massenupdate

Im PL10 gibt es die Möglichkeit, die Standardeinstellung des Sequenztyps in den Bankeneinstellungen pro Geschäftspartner umzustellen. In einem Massenupdate kann nach der Durchführung des Zahlungsassistenten der Sequenztyp von FRST auf RCUR umgestellt werden. Dies kann direkt im Zahlungsassistent in Schritt 8/8 durchgeführt werden oder nachdem die Zahlungsdatei erfolgreich bei der Bank durchgeführt wurde und der Zahlungsassistent aktualisiert wird.

Wenn Lastschriften das erste Mal durchgeführt werden, sollte der Sequenztyp FRST gesetzt sein und nachfolgende mit RCUR.



DTW Templates

Das Template für BPBankAccounts enthält die Felder MandatDate und SeqType

AG	AH	AI	AJ
<u>MandateID</u>	<u>SignatureDate</u>	<u>MandateExpDate</u>	<u>SEPASeqType</u>
MandateID	SignDate	MandatDate	SeqType

Weitere Informationen finden Sie im SAP Hinweis [1969466](https://www.sap.com/help/tip/1969466).



Aktionsplan

Evaluierung der Kundenanforderungen

Individuelle Kundenanforderungen differieren; derselbe Ansatz ist nicht für alle Kunden erforderlich.
Ein Upgrade ist im Augenblick nicht unbedingt erforderlich.

Um herauszufinden, welche Maßnahme notwendig ist, ist es wichtig die Kundenanforderungen zu kennen.

Anforderung	Maßnahme
Durchführung von ausgehenden Zahlungen = SEPA Überweisung (<i>ausgehende Überweisung</i>)	1. SAP Business One 8.81 oder höher 2. PAIN Remapping über das Add-on Electronic File Manager ist evtl. notwendig
Durchführung von Lastschriften = SEPA Lastschrift (<i>eingehende Überweisungen</i>)	Upgrade auf SAP Business One 8.82 PL14 oder Upgrade auf SAP Business One 9.0 PL08

IBAN Konvertierung ist in beiden Fällen notwendig.

Upgradevorbereitung

Partner und Kunden können mit den Vorbereitungen für das Upgrade umgehend starten. Wegen kontinuierlichen Innovationen in der Applikation, hat sich seit der Version 2007 die Datenbankstruktur signifikant geändert. Daher ist es entscheidend, dass ein Upgrade gründlich vorbereitet & getestet wird. Für Informationen, was in den Versionen 8.82 und 9.0 neu hinzukam, beziehen Sie sich bitte auf: <http://sappartneredge.com/b1/882> & <http://sappartneredge.com/b1/90>

IBAN (BIC/SWIFT) Konvertierung

SAP als ein Softwarelieferant (Entscheidung des European Payment Council) ist es nicht erlaubt ein Konvertierungstool zur Konvertierung der alten Bankkontennummern auf IBAN und BIC/SWIFT auszuliefern.

Kunden mit einer kleinen Zahl von Geschäftspartner können eine manuelle Konvertierung in Erwägung ziehen.

Kunden mit einer großen Anzahl an Geschäftspartnern können einen anderen Prozess in Erwägung ziehen (siehe Schritt 2 im folgenden Beispiel).



BEISPIEL - IBAN Konvertierung

Schritt 1

Extraktion der Geschäftspartnerinformationen aus der Datenbank:

```
SELECT T0.[Country], T0.[CardCode], T0.[BankCode], T0.[Account], T0.[IBAN], T0.[SwiftNum],  
T0.[AbsEntry] FROM OCRB T0 ORDER BY T0.[AbsEntry]
```

The screenshot shows the SAP Query Preview window. The query is: `SELECT T0.[Country], T0.[CardCode], T0.[BankCode], T0.[Account], T0.[IBAN], T0.[SwiftNum], T0.[AbsEntry] FROM OCRB T0 ORDER BY T0.[AbsEntry]`. Below the query, a table of results is displayed with the following columns: #, Country, BP Code, Bank Code, Account No., IBAN, BIC/SWIFT Code, and Internal Key. The IBAN column is highlighted with a red box.

#	Country	BP Code	Bank Code	Account No.	IBAN	BIC/SWIFT Code	Internal Key
1	DE	C23900	54570024	0000859892		DEUTDB545	2
2	DE	C30000	38070059	0046236600		DEUTDK380	3
3	DE	C40000	54570024	0000859892		DEUTDB545	4
4	DE	C42000	54550120	0000002725		MALA51LUH	5
5	DE	C50000	54750010	0000100511		MALA51SPY	6

Exportieren Sie die Ergebnisse ins Excel. Es ist wichtig zu wissen, dass dort verschiedene Bankkonten für denselben Geschäftspartner gespeichert sein können.

Hinweis:

- Ein Geschäftspartner kann mehrere Bankkonten haben – Zeilen beachten
- Datenquelle: OCRB (Geschäftspartner Banken)

Schritt 2

Konvertierung der Geschäftspartner Bankkonten – Nutzung eines Konvertierungstools, das von lokalen Banken angeboten wird oder Beauftragung der Hausbank zur Konvertierung der Datei.

Hinweis:

- Anwendung verschiedener Konvertierungsregeln entsprechend des Geschäftspartnerlandes
- BIC/SWIFT Informationen werden gezogen von: Administration > Definition > Bankenabwicklung > Banken



Schritt 3

Importieren der konvertierten Dateien durch Nutzung der Data Transfer Workbench Vorlagen:

OCRD – BusinessPartners

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
1	CardCode	CardName	CardType	GroupCod	Address	ZipCode	MailAddr	MailZipCo	Phone1	Phone2
2	CardCode	CardName	CardType	GroupCod	Address	ZipCode	MailAddr	MailZipCo	Phone1	Phone2
3	C20000									
4	C23900									
5	C30000									
6	C40000									
7	C42000									
8	C50000									

Hinweis:

- Aktualisierung der Geschäftspartner Banken über DTW – [SAP Note 814698](#)
- IBAN ist verknüpft mit PAIN
- Beachtung des als Standard gesetzten Hauptbankkontos

OCRB – BPBankAccounts

Option 1 – Nur IBAN Feld befüllen

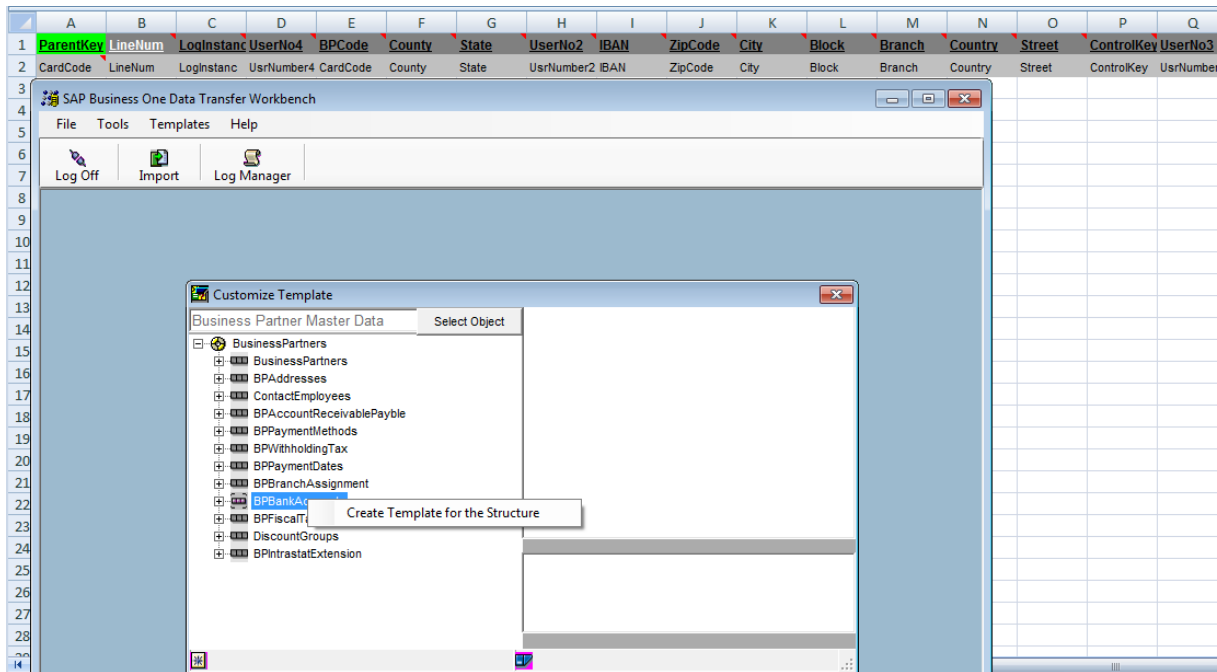
	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	
1	ParentKey	LineNum	LogInstan	UserNo4	BPCode	County	State	UserNo2	IBAN	ZipCode	City	Bloc
2	CardCode	LineNum	LogInstan	UsrNumbr	CardCode	County	State	UsrNumbr	IBAN	ZipCode	City	Bloc
3	C20000	0							DE14300606010005746574			
4	C20000	1							DE776601007501341257			
5	C23900	0							DE07545700240085989200			
6	C30000	0							DE15380700590046236600			
7	C40000	0							DE075457002400859892			
8	C42000	0							DE835455012000000027			
9	C50000	0							DE32547500100000100511			

Option 2 – Neue Zeile hinzufügen und IBAN-Wert im Feld IBAN befüllen, wie auch im Feld bankaccount. IBAN wird der entsprechenden Zeilen hinzugefügt.

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V
1	ParentKey	LineNum	LogInstan	UserNo4	BPCode	County	State	UserNo2	IBAN	ZipCode	City	Block	Branch	Country	Street	ControlKe	UserNo3	BankCode	AccountN	UserNo1	InternalKe	Buildi
2	CardCode	LineNum	LogInstan	UsrNumbr	CardCode	County	State	UsrNumbr	IBAN	ZipCode	City	Block	Branch	Country	Street	ControlKe	UsrNumbr	BankCode	Account	UsrNumbr	AbsEntry	Buildi
3	C20000	0							DE14300606010005746574													
4	C20000	1							DE776601007501341257									66010075	DE776601007501341257			
5	C20000	2							DE07545700240085989200									54570024	DE07545700240085989200			
6	C23900	0							DE15380700590046236600									38070059	DE15380700590046236600			
7	C23900	1							DE075457002400859892									54570024	DE075457002400859892			
8	C30000	0							DE835455012000000027									54550120	DE835455012000000027			
9	C30000	1							DE32547500100000100511									54750010	DE32547500100000100511			
10	C40000	0							DE075457002400859892													
11	C40000	1							DE075457002400859892													
12	C42000	0							DE835455012000000027													
13	C42000	1							DE835455012000000027													
14	C50000	0							DE32547500100000100511													
15	C50000	1							DE32547500100000100511													
16																						

Option 3 – Kundenspezifische Vorlage über DTW erstellen

- Kundenspezifisches Vorlage über die DTW erstellen, anstatt Nutzung der OCRB – BPBankAccounts
- Dies ermöglicht die Importierung von BIC/SWIFT über denselben Import. Keine separate Importierung/Aktualisierung notwendig für BIC/SWIFT-Daten unter: Administration-> Definition -> Bankenabwicklung -> Banken



Custom1.csv - Microsoft Excel

R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	AA	AB	AC	AD	AE	AF	AG
BankCode	AccountN	UserNo1	InternalKe	BuildingFI	BIK	AccountN	Correspor	Phone	Fax	Customer	ISRBillerI	ISRTType	BICSwiftC	ABARouti	Mandate
BankCode	Account	UsrNumbr	AbsEntry	Building	BIK	AcctName	CorresAcc	Phone	Fax	CustIdNur	ISRBillerI	ISRTType	SwiftNum	ABARouti	Mandate
66010075	DE776601007402341257												DEUTDEHH200		
54570024	DE07545700240075987200												DEUTDEDB545		
38070059	DE15380700591146216600												DEUTDEDK380		
54570024	DE075457012580859892												DEUTDEDB545		
54550120	DE835455012781000027												DEUTDEDB549		
54750010	DE32547500101650100511												DEUTDEDB544		

Selektion von beiden: Business Partners und BPBankAccounts

Step 4: Select Data Source

To define data sources for business objects, do the following:

1. From the "Select File Type" dropdown list, select either a file delimiter character type or "ODBC".
2. Select parent or child business object(s) to be imported.
3. Choose the adjacent browse button to define the navigation path.

To continue, choose the "Next" button.

Select File Type: **csv (Comma delimited)**

BusinessPartners: C:\Users\sapbusinessone\Desktop\BP.csv

BPBankAccounts: C:\Users\sapbusinessone\Desktop\Bank.csv

Buttons: Help, Cancel, < Back, Next>, Finish

Hinweis:

- Backup der Datenbank vor dem Update durchführen
- BIC/SWIFT können nicht über das Template BPBankAccounts aktualisiert werden; wenn dies benötigt wird, dann bitte die Vorlage ODSC – Banks nutzen

Schritt 4

Erneute Ausführung der Query, um sicherzustellen, dass die IBAN korrekt importiert wurden. Überprüfen Sie, dass die Landesangaben am Beginn der IBAN-Nummer stimmig sind.

Query Preview

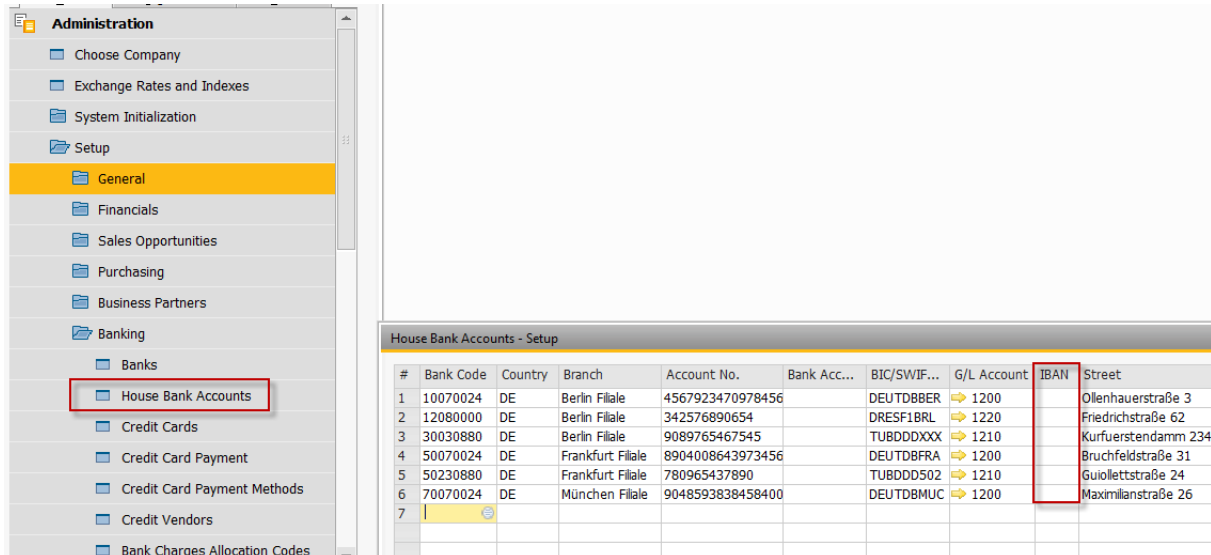
```
SELECT T0.[Country], T0.[CardCode], T0.[BankCode], T0.[Account], T0.[IBAN], T0.[SwiftNum], T0.[AbsEntry] FROM OCRB T0 ORDER BY T0.[AbsEntry]
```

#	Country	BP Code	Bank Code	Account No.	IBAN	BIC/SWIFT Code	Internal Key
1	DE	C23900	54570024	0000859892	DE07545700240085989200	DEUTDB545	2
2	DE	C30000	38070059	0046236600	DE15380700590046236600	DEUTDK380	3
3	DE	C40000	54570024	0000859892	DE075457002400859892	DEUTDB545	4
4	DE	C42000	54550120	0000002725	DE835455012000000027	MALAS1LUH	5
5	DE	C50000	54750010	0000100511	DE32547500100000100511	MALAS1SPY	6
6	DE	C60000	10070024	7418528520			7
7	DE	C70000	12080000	6544566540			8
8	DE	C99999	30030880	7896541230			9
9	DE	L10001	50070024	8522588520			10
10	DE	L10002	50230880	7896544560			11
11	DE	V10000	70070024	8749652140			12
12	DE	V1010	10070024	3213213210			13
13	DE	V20000	12080000	8523696540			14
14	DE	V23000	30030880	9872587410			15
15	DE	V30000	50070024	9879879870			16
16	DE	V50000	50230880	3216542570			17
17	DE	V60000	70070024	1471471470			18
18	DE	V70000	10070024	7412588450			19
19	DE	C20000	54690623	0005746574	DE14300606010005746574	DAAED1023	20
20	DE	C20000	66010075	0134125758	DE776601007501341257	PBNKFF660	21

Schritt 5

Hinzufügen der IBAN-Nummer zu Hausbankkonten.

Pfad: Administration > Definition > Bankenabwicklung > Hausbankkonten



#	Bank Code	Country	Branch	Account No.	Bank Acc...	BIC/SWIF...	G/L Account	IBAN	Street
1	10070024	DE	Berlin Filiale	4567923470978456		DEUTDBBER	1200		Ollenhauerstraße 3
2	12080000	DE	Berlin Filiale	342576890654		DRESF1BRL	1220		Friedrichstraße 62
3	30030880	DE	Berlin Filiale	9089765467545		TUBDDXXX	1210		Kurfürstendamm 234
4	50070024	DE	Frankfurt Filiale	8904008643973456		DEUTDBFRA	1200		Bruchfeldstraße 31
5	50230880	DE	Frankfurt Filiale	780965437890		TUBDD502	1210		Giuliolettstraße 24
6	70070024	DE	München Filiale	9048593838458400		DEUTDBMUC	1200		Maximilianstraße 26
7									

Schritt 6

Sicherstellen, dass bei den Zahlwegen die IBAN hinterlegt sind.

Pfad: Administration > Definition > Bankenabwicklung > Zahlwege (IBAN hinterlegt)

Hinweis:

- Bei Core- und B2B-Lastschriftverfahren müssen separate Zahlungsmethoden hinterlegt sein.
- B2B-Dateiformate müssen basierend auf dem Core-Format generiert werden. Dies kann über die Änderung des Wertes der Core zu B2B durch Nutzung des Electronic File Managers durchgeführt werden.

Schritt 7

Stellen Sie sicher, dass die Druckvorlagen die IBAN-/BIC-Nummern anstelle der alten Bankverbindungen enthalten.



ANHANG

Nützliche Links

SEPA Landingpage: <http://sappartneredge.com/b1/sepa>

SEPA Expert Empowerment Session: [Link to the recorded session](#)

Patch Delivery Schedule: <http://sappartneredge.com/b1/patches>

European Central Bank: [SEPA Overview](#)

European Central Bank: [SEPA Status](#)

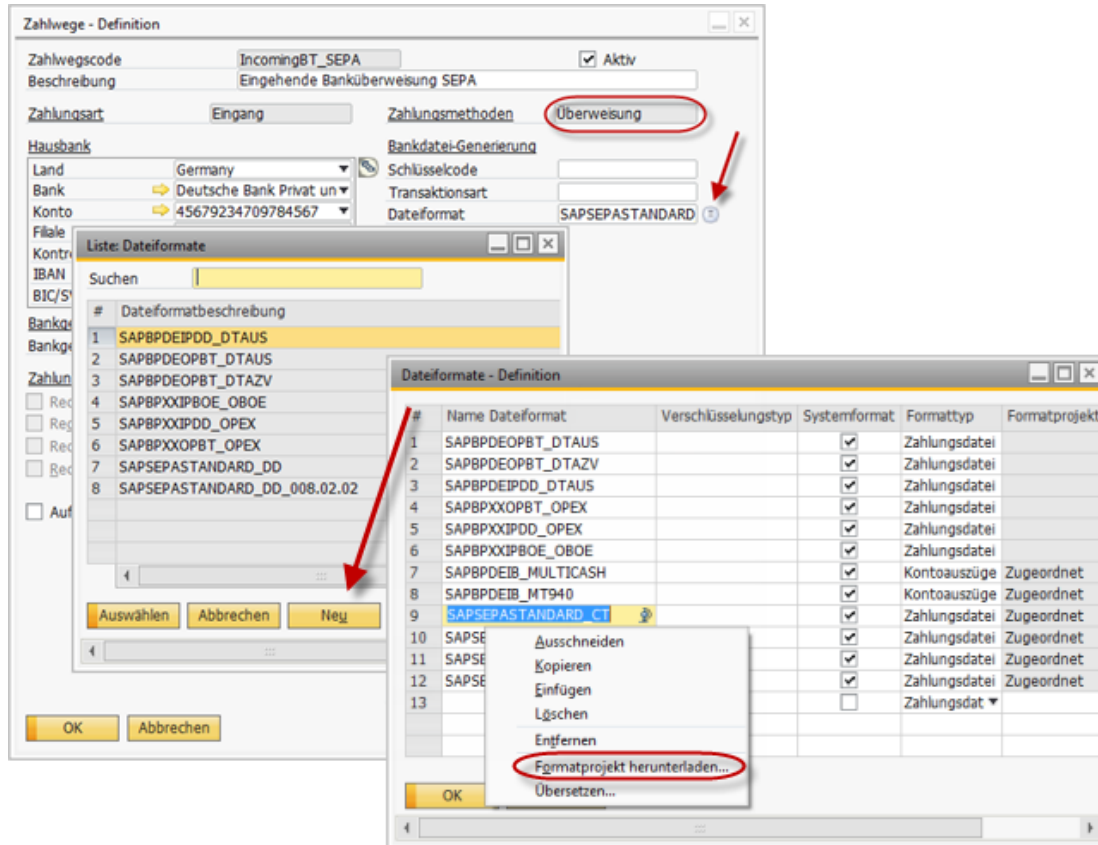
European Payments Council: <http://www.europeanpaymentscouncil.eu>

European Payments Council - [Guidelines for the Appearance of Mandates in the SEPA Core Direct Debit Scheme](#)

Universal financial industry message scheme: [ISO 20022](#)

BEISPIEL – Wie kann ein PAIN-Format (Formatprojekt) für Modifikationen heruntergeladen werden?

Pfad: Administration > Definition > Bankenabwicklung > Zahlwege



Zahlwege - Definition

Zahlwegscode: IncomingBT_SEPA ☒ Aktiv
 Beschreibung: Eingehende Banküberweisung SEPA
 Zahlungsart: Eingang Zahlungsmethoden: **Überweisung**
 Hausbank: Land: Germany Bank: Deutsche Bank Privat un Konto: 45679234709784567
 Bankdatei-Generierung: Schlüsselcode: Transaktionsart: Dateiformat: SAPSEPASTANDARD

Dateiformate - Definition

#	Name Dateiformat	Verschlüsselungstyp	Systemformat	Formattyp	Formatprojekt
1	SAPBPDEIPDD_DTAUS			Zahlungsdatei	
2	SAPBPDEOPBT_DTAUS			Zahlungsdatei	
3	SAPBPDEOPBT_DTAZV			Zahlungsdatei	
4	SAPBPDEIPDD_DTAUS			Zahlungsdatei	
5	SAPBPXXOPBT_OPEX			Zahlungsdatei	
6	SAPBPXXIPDD_OPEX			Zahlungsdatei	
7	SAPBPXXIPBOE_OBOE			Zahlungsdatei	
8	SAPBPDEIB_MULTICASH			Kontoauszüge	Zugeordnet
9	SAPBPDEIB_MT940			Kontoauszüge	Zugeordnet
10	SAPSEPASTANDARD_CT			Zahlungsdatei	Zugeordnet
11	SAPSEPASTANDARD_CT			Zahlungsdatei	Zugeordnet
12	SAPSEPASTANDARD_CT			Zahlungsdatei	Zugeordnet
13	SAPSEPASTANDARD_CT			Zahlungsdatei	Zugeordnet

Context menu for 'SAPSEPASTANDARD_CT':
 Ausschneiden
 Kopieren
 Einfügen
 Löschen
 Entfernen
Formatprojekt herunterladen...
 Übersetzen...

Formatprojekte herunterladen. Diese können dann für Modifikationen im EFM geöffnet und bearbeitet werden.